

Leitfaden für die Ausbildung von Unterassistenten an der chirurgischen Klinik des Kantonsspital Glarus

1. Einleitung:

Die chirurgische Klinik des Kantonsspitals Glarus (KSGL) ist eine Weiterbildungsklinik der Kategorie B3 zum Erwerb des Facharztstitels Chirurgie. Die Klinik verfügt über ein Ausbildungskader mit Schwerpunkten Allgemein- und Unfallchirurgie, Gefäss- und Handchirurgie und eine Notfallstation. Die chirurgische Klinik ist für die Patientenversorgung auf dem Gebiet der «Chirurgie des Häufigen» zuständig. Ausserdem behandeln wir die Patienten unserer Belegärzte Orthopädie, Urologie, Neurochirurgie, ORL und plastische Chirurgie.

Unterassistenten können zwischen ein bis vier Monaten ihres Wahlstudienjahres an unserer Klinik verbringen. In der Regel sind zwei bis maximal vier Unterassistenten/innen im Einsatz. Für die Planung und die organisatorischen Aspekte ist unser Chefsekretariat zuständig (chirurgie@ksgl.ch). Eine Unterkunft im Personalhaus kann organisiert werden.

2. Ziel der Ausbildung:

Das Praktikum an der chirurgischen Klinik gibt einen praktischen Einblick in ein breites Spektrum der Allgemeinchirurgie. Es bietet die Möglichkeit, die spezifische Anamnese und den Untersuchungsgang zu erlernen. Zudem ermöglicht es das Aneignen von theoretischem und klinischem Wissen der gängigen chirurgischen Krankheits- und Verletzungsbilder und deren Behandlung.

Es besteht die Möglichkeit, alle chirurgischen Eingriffe im Operationssaal zu verfolgen bzw. als zweite und gelegentlich auch als erste Hand zu assistieren. Die Unterassistentenzeit ermöglicht einen Einblick in die Tätigkeit als Chirurg. Sie ist nicht nur für all jene Studenten besonders geeignet, welche eine spätere Weiterbildung in Chirurgie bzw. Subdisziplinen oder andere operative Fächer erwägen, sondern vor allem auch für zukünftige Allgemeinmediziner.

Während des Praktikums können folgende Kenntnisse erlernt werden:

- die chirurgische Anamnese
- der körperliche Untersuchungsgang bei speziellen chirurgischen Fragestellungen auf der Notfallstation aber auch bei elektiven Patienten
- Erfahrungen in der Wundversorgung, Reposition von Frakturen/Luxationen
- Kenntnisse in der Röntgen- und Ultraschalldiagnostik und deren Indikationsstellung
- die Gesprächsführung unter anderem beim Aufklärungsgespräch
- Hygienestandards im Operationssaal
- Ablauf einer chirurgischen Visite, ggf. Betreuung eigener Patienten

3. Aufgabe des Unterassistenten

Um eine breite Ausbildung der Unterassistenten zu ermöglichen, werden sie auf der Betten- und Notfallstation sowie auch im Pikettdienst eingeteilt.

Im Operationsaal werden Sie aufgrund des Bedarfes für Operationen eingeteilt und können die Einteilung aus dem Operationsprogramm, welches am Tag zuvor erstellt wird, entnehmen.

Je nach persönlichem Einsatz und Lernwille kann der Unterassistent unter Supervision des zuständigen Assistenzarztes klinisch selbständig tätig sein z.B. bei

- (Vor-)Untersuchungen von Patienten im Notfall und Ambulatorium
- Stationären Eintritte
- Ambulante Voruntersuchung der Patienten für das elektive OP-Programm
- Mitarbeit bei geplanten ambulanten Nachkontrollen

Zudem erfolgen durch einen Assistenzarzt oder auch Kaderarzt wöchentlich kurze ad hoc-Fortbildungen zu aktuellen Themen.

4. Betreuung während der Weiterbildung:

Bei Arbeitsantritt ist die Teilnahme am Klinikinformationstag für neue Mitarbeiter obligat. Anschliessend werden sie durch den für die Unterassistenten verantwortlichen Assistenzarzt, resp. dessen Stellvertreter über Ziele, Organisation und Inhalt des Praktikums informiert. Es erfolgt eine persönliche Vorstellung des Unterassistenten auf den Abteilungen, der Notfallstation und vor allem im Operationsaal, wo ein gesonderter Termin zum Rundgang und zur Instruktion hinsichtlich Hygiene etc. durch das OPS-Personal vereinbart wird.

5. Abwesenheiten

Die Abwesenheiten sind mit dem für die Dienstplanung zuständigen OA zu koordinieren. Pro Monat können zwei Ferientage bezogen werden. Ferien- und Freiwünsche sollten – wenn möglich – bereits vor Beginn des Stellenantritts gemeldet dem chirurgischen Sekretariat (chirurgie@ksgl.ch) gemeldet werden.

6. Allgemeine klinikinterne Rapporte und Fortbildungen

Mo 07.20 Uhr / Di - Fr 7.30 Uhr:	Morgenrapport Radiologie
Mo - Do 15.30 Uhr / Fr 15.00 Uhr:	Nachmittagsrapport Radiologie mit jeweils anschliessendem Klinikrapport, freitags mit Wochenendübergabe
Dienstag 18.00 -19.00 Uhr:	Tumorboard Panoramasaal 1. OG
Mittwoch 09.30 - 10.00 Uhr:	Schockraumtraining
Donnerstag 16.30 - 17.30 Uhr:	interne Fortbildung, chirurgisches Rapportzimmer 1. OG
Freitag 8.00 - 8.30 Uhr:	Journalclub Cafeteria, Besprechungszimmer
Morbiditäts-Mortalitäts-Konferenz:	4 x / anno
Laparoskopiekurs:	10 x / anno